

PRESSEERKLÄRUNG des AKTIONSKOMITEES 25. Juni

Das auf dem teach-in am 25.6.70 gebildete Aktionskomitee 25.juni, bestehend aus Mitgliedern verschiedener demokratischer Organisationen, verurteilt aufs schärfste das Verbot des Heidelberger SDS durch das Komplott der christlich-sozialdemokratischen Landesregierung, sowie das widerrechtliche Eindringen von Polizeikräften in die Räume der verfaßten Studentenschaft. Dies ist der vorläufige Höhepunkt eines Kesseltreibens gegen die demokratischen Kräfte, das durch Zundels Demonstrationsverbot mit vorbereitet wurde.

Hiermit wurde erneut bestätigt, daß die Staatsmacht auf die legitimen demokratischen Forderungen progressiver Organisationen nur mit polizeistaatlichen Übergriffen reagieren kann. Es zeigt sich damit, daß der Regierungswechsel in Bonn kein Machtwechsel war. Die alte Politik der Unterstützung des Vietnamkrieges, der Unterstützung des portugiesischen Kolonialismus und auch die Politik einer wohlwollenden Duldung der NPD ist nicht geändert worden. Aber diejenigen, die dagegen protestiert haben, werden verboten.

Die Liquidierung des SDS Heidelberg richtet sich nicht nur gegen eine studentische Organisation, sondern zielt auf die Zerschlagung aller demokratischen Strömungen ab, die der stetig anwachsenden Rechtsentwicklung der Bundesrepublik ihren entschiedenen Widerstand entgegensetzen. Wir halten es für die Pflicht aller Demokraten gegen die zunehmende Faschisierung der Stadt- und Staatsbürokratie unmißverständliche Stellung zu beziehen und den Angriff auf den SDS, der letzten Endes alle Demokraten trifft, abzuwehren.

WIR RUFEN AUF ZUR DEMONSTRATION AM DIENSTAG, den 30.6.70 17 Uhr, ab UNIPLATZ und abschließender KUNDGEBUNG AUF DEM RATHAUSPLATZ!

WIR FORDERN DIE ABSETZUNG VON ZUNDEL UND KRAUSE!

Die Mitglieder des Aktionskomitees:

J.Krause, E.Krieger, J.Panzer, J.Schölmerich, D.Hildebrandt, R.Köstlin
Dr. F.Kramer, M.Kronauer, H.Kommer, H.Müller, H.Wagner, R.Lebert,
B.Haake, H.Sünker, Prof. K.Krickeberg, H.Hoppe, Frl.Wehr, E.Knoke

Spartakus-AMS, Gruppe Hamburg, Eigendruck, verantw. Rainer Utikal